

## Städtische Realschule.

Mit dem Anfange des nächsten Schuljahres — Ostern d. J. — steht der hiesigen städtischen Realschule insofern eine Erweiterung bevor, als dieselbe nach unten noch zwei Classen — eine sechste und eine fünfte — ansetzen und sonach ihre Schüler durchschnittlich schon mit dem zehnten Lebensjahre aufnehmen wird. Es wird sich diese Aenderung ganz besonders vortheilhaft erweisen für eine gründliche Vorbereitung auf den Unterricht in den neueren Sprachen, so wie zur Erleichterung des Aufrückens in die mittleren und oberen Classen der Anstalt. Die Bestimmung und das Lehrziel der Realschule bleiben übrigens ganz unverändert; denn sie hat, wie bisher, den Zweck: neben der allgemeinen, rein menschlichen und christlichen Bildung, welche sie geben soll, ganz besonders durch die Art und das Maß derselben Vorbereitungsanstalt für die höheren Fachschulen (polytechnische und höhere Gewerbschule, Berg-, Forst- und Landwirtschafts-Akademie), so wie für gewisse technische Fächer des Staatsdienstes (Steuer-, Post- und Ingenieurfach) und für höhere gewerbliche und technische Thätigkeit (Handel und Industrie) — zu sein. Die Lehrverfassung bleibt dieselbe wie bisher, außer daß in den beiden unteren Classen der lateinischen Sprache mehr Raum angewiesen wird, worüber bei dem Unterzeichneten nähere Auskunft zu erlangen ist. — Um aber rechtzeitig die neue Einrichtung ins Leben führen zu können, ist für dieses Mal eine möglichst frühe Anmeldung der Schüler nöthig, welche man t. Ostern der hiesigen Realschule anzuvertrauen gedenkt, weshalb die betreffenden verehrl. Aeltern ersucht werden, dieselbe nicht später als

am 9., 10., 11. und 12. Januar d. J.

in den Vormittagsstunden von 9 — 12 Uhr in der Amtswohnung des unterzeichneten Directors machen zu wollen, da ohnehin die Zahl der Aufzunehmenden eine beschränkte ist.

Leipzig, den 3. Januar 1861.

Der Director Dr. Vogel.

**Kauf-Loose 2. Classe,** auch **Boll-Loose,**  
in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  empfiehlt  
**Carl Zieger,**  
Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

**150,000 Thlr. auf Nr. 51070.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich außer meinem seit  $2\frac{1}{2}$  Jahren in Großenhain bestehenden Kurz- und Eisenwaarengeschäft auch am hiesigen Orte durch Mitwirkung meines Bruders G. Haunstein ein

### Werkzeug-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft

unter der Firma:

### Wilhelm Haunstein,

Galle'sche Straße Nr. 13, eröffnet habe.

Das Geschäft in Großenhain wird hierdurch nicht geschwächt, sondern im Gegentheil kräftig gefördert. Durch mein und meines Bruders langjährige Thätigkeit in dieser Branche bin ich im Stande, allen billigen Anforderungen zu genügen und sonach meinen geehrten Abnehmern jede nur möglichen Vortheile zu gewähren. Durch gewissenhafte und umsichtige Leitung werde ich mich bestreben, das mir zu schenkende Vertrauen dauernd zu erhalten und empfehle mein Etablissement zu recht fleißiger Benutzung.

Leipzig, den 2. Januar 1861.

Wilhelm Haunstein.

Wir haben die Ehre ergebenst anzudeuten, dass sich das unter der Firma

## Gebrüder Ehmig & Fickenwirth

(Leipzig & Zeitz)

seit einer Reihe von Jahren von uns gemeinschaftlich geführte

### Marmor-, Granit- & Sandsteingeschäft

freundschaftlichem Uebereinkommen zufolge mit heutigem Tage auflöst und wird Herr G. A. Ehmig in Leipzig dasselbe laut nachstehendem Circular unter eigener Firma fortführen, während Herr Ed. Ehmig in Zeitz die Mannsdorfer Steinbrüche für eigene Rechnung behält.

Indem wir für das uns zu Theil gewordene schätzbare Vertrauen höflichst danken, bitten wir dasselbe auch den neuen Firmen gefälligst zu bewahren, und genehmigen Sie die Versicherung unserer

Leipzig, den 31. December 1860.

Hochachtung und Ergebenheit

### Gebr. Ehmig & Fickenwirth.

Aus vorstehendem Circular haben Sie ersehen, dass ich das seither unter der Firma Gebrüder Ehmig & Fickenwirth in Leipzig bestandene

### Marmor-, Granit- & Sandsteingeschäft

für alleinige Rechnung übernommen habe und werde dasselbe unter der Firma

### G. A. Ehmig

fortführen. Ich hoffe, dass Sie mir dasselbe Vertrauen schenken, welches Sie der alten Firma bezeugten, wofür ich mich bemühen werde, geschätzte Aufträge stets auf das Prompteste und Billigste auszuführen.

Hochachtungsvoll

### G. A. Ehmig.

## Gasthaus zum schwarzen Adler in Ellenburg.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine vom Feuer verschonten Localitäten zum Logiren eingerichtet habe, weshalb ich ein hochgeehrtes reisendes Publicum ganz ergebenst bitte, mich mit seinem Besuche beehren zu wollen und der reellsten Bedienung gewärtig zu sein.

Wilhelm Busch.